

### **Vignette: Annemarie, Anna, Anton, Frau Avoss**

Frau Avoss schreibt verschiedene Sätze mit den Verben in der Infinitivform an die Tafel, die SchülerInnen erhalten den Auftrag, die Sätze in ihr Heft zu übertragen und dabei die Verben des Satzes in die jeweils in Klammer angegebene Zeitform des Präsens, Präteritum, Perfekt oder Futur I zu setzen. Einige Sätze werden probeweise gemeinsam mündlich gelöst, dann fordert Frau Avoss die SchülerInnen auf, alleine weiterzuarbeiten und fährt fort, Sätze an die Tafel zu schreiben. Nachdem sie eine Tafelseite mit Sätzen vollgeschrieben hat, kündigt sie an: „Jetzt probieren wir es gemeinsam.“ „Aber ich habe noch nicht einmal den vierten Satz fertig“, bricht es aus Annemarie empört heraus. Ungerührt ruft Frau Avoss Anna auf. „Eben ist der Zug eingegangen“, liest die Schülerin laut vor. „Der Zug ist eben eingegangen!“, wendet Anton ein. Als Frau Avoss nicht reagiert, hält Anton die Hand auf, wird von Frau Avoss aufgerufen und möchte wissen: „Geht auch: Der Zug ist eben eingegangen?“. „Ja, mir geht es nur um die Verben“, entgegnet Frau Avoss kurz angebunden und ruft Albert auf. „Das hat die Mutter gerne erzählt“, liest Albert den nächsten Satz laut vor. „Ich habe geschrieben: Die Mutter hat das gerne erzählt“, ruft Anton heraus.

**Schulstufe:** 1. Klasse Mittelschule (5. Schulstufe)

**Ort:** Italien (Südtirol)

**Autorin:** Evi Agostini

**Erstveröffentlicht in:**

Risse, S. (2016). Lektüre: So ist das eben, wenn der Zug einfährt... In S. Baur & H. K. Peterlini (Hg.), An der Seite des Lernens. Erfahrungsprotokolle aus dem Unterricht an Südtiroler Schulen – ein Forschungsbericht. Mit einem Vorwort von Käte Meyer-Drawe und einem Nachwort von Michael Schratz. Gastbeiträge von Dietmar Larcher und Stefanie Risse. Erfahrungsorientierte Bildungsforschung Bd. 2 (S.155-162). Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag, S.155.